



Presseinformation

Weilheim, 06.05.2022

Verantwortlich: Korbinian Zanker

Wasserwirtschaftsamt verbessert die Durchwanderbarkeit der Loisach bei Großweil

Die Wanderung von Fischen und wirbellosen Wassertieren war bisher in der Loisach bei Großweil durch eine alte Rampe behindert. Seit Januar 2022 hat die Flussmeisterstelle Oberau die freie Durchwanderbarkeit für die Gewässerlebewesen wieder hergestellt. Eine neue, naturnahe Sohlrampe überwindet nun den Höhenunterschied von einem Meter auf einer Länge von rund 50 m. Sowohl Kleinfische wie die Koppe als auch der über einen Meter groß werdende, nur im Donaugebiet vorkommende Huchen können die Rampe nun überwinden. Dies ist ein wichtiger Aspekt, um die Umweltziele nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der Loisach oberhalb des Kochelsees zu erreichen. Eine weitere, ein paar Hundert Meter oberhalb liegende alte Rampe soll nächsten Winter, wenn gute Bedingungen für den Bau herrschen, ebenfalls vom Wasserwirtschaftsamt fischdurchgängig gestaltet werden.

Aber nicht nur das Wanderhindernis selbst wurde beseitigt: Parallel wurde im Umfeld der Rampe die Gewässerstruktur der Loisach durch das Wasserwirtschaftsamt umgestaltet und die Loisach als Lebensraum aufgewertet. Große Steine führen zu einem besseren Strömungsbild und einer besseren Breiten- und Tiefenvarianz der Loisach. Eingebrachtes Totholz bietet Fischen zusätzlich Schutz. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes sollen über den gesamten Bereich oberhalb des Kochelsees folgen.

Aber nicht nur die Welt unter Wasser profitiert von der Maßnahme: Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass sich ein naturnahes Gewässer wohl positiv auf die Gesundheit des Menschen auswirkt.





In eine naturnahe Sohlrampe umgebauter Absturz an der Loisach bei Großweil
Bild: WWA Weilheim